

[16]35 August 21., Heilbronn

A

SCHREIBEN VON ERZHERZOG FERDINAND III. VON ÖSTERREICH AN DIE
[XIII?] ORTE¹

EA V 2, 958 c

"Ferdinand der 3. von Gottes gnaden Zuo hungern [=Ungarn] Unnd Boheimb [=Böhmen] konig Ertzherzog Zuo Oesterrych

...

Unns ist Zuo gehör khomen was gestaltdt der Frantzosische Ambassia[dor Blaise **Méliand**], by üch [anlässlich der gemeineidg. Tagsatzung vom 5. bis 7. August 1635 in Solothurn]² umb werbung [von] ... [12'000] man³ selbige in kurtzem Zesamen Zebringen bewögliche instanz gethan,

Wir wollen aber dor fur halten dass ihr solches schwörlich werdett bewilliget haben [- nichtsdestotrotz wurden 1635 die Regimenter Schmid, Greder, Erlach, Affry, Bircher, Stavay-Mollondin, Jenatsch und Ziegler geworben -]⁴, da es aber bereitt[s] beschächen were so versehen wir uns wenigist desen die Hr darob synn werdett damit (noch Lutt Uwers gegen dem Gesanten Graffen Von Monttfort [=**Montfort**] gethonen gutten erbeitens) nit allein selbiges Volck wider Jhr Keiss. May. [**Ferdinand II.**] unnd Unseres hochloblichen Ertzhuss [**Habsburg**] Und dem he[i]lligen Röm[ischen] Richs keines wegs gebrucht ... [sondern] auch die iehnige thruppen Uwer nation so sich inn Lutringen [=Lothringen] by dem [in franz. Diensten stehenden General Bernhard] hertzen von wynmar [=**Sachsen-Weimar**] oder sunsten Uff dem Rychs boden befinden, alss baldt abgevordert [und so die Gefahr, dass diese Truppen Transgressionen begehen könnten, gebannt werde], und also die Erbeinung Zwuschentd unserm Ertzhuss, Undt Üch vestenkllich erhalten werden möge, hingegen kont ihr Mich versicheret halten, dass hochsternant Jhr Keiss. May[estä]tt Undt wir wie es bis dato beschächen als auch hinfuro nichts so der Erbeynung Ze wider syn möchte Vürghen Lassen werdentt, Verblibent Üch by nebens mit gnedigem willen woll bygethan. Geben ...

[gez.] Ferdinandus

Per Serenissimum Regem

Friderich **herzog** von N."

1) Hier in Zurlaubiana AH 133/129 werden als Empfänger "die acht [Alten] Ortt Statt unndt Lendern ..." genannt, während in EA V 2, 958 c die XIII Orte als Adressaten erwähnt werden.

133/129-131

- 2) s. ebenda 951 (Nr. 749). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.
- 3) s. ebenda 952 a, woraus auch die diesbezügliche Haltung von Stadt und Amt Zug ersichtlich ist
- 4) s. Zurlaubiana AH 132/202 Anm. 1

Kopie - AH 133, 272-273 - Blatt 273 leer

130

1694 Mai 22.

A

RATSERKANNTNIS [VON AMMANN BZW. STABFÜHRER¹ UND RAT DER STADT ZUG] BETREFFEND DIE GARTENMAUER VON HANS HERSTER

"Heüt ... Habent Mein gn herren erkennt, dass Jenne Maur bey [alt] Wagmeister [=Ankenwäger der Stadt Zug] Hannss Hersters garten oder hanfflandt, welche von dem ferndrigen grossen wasserguss, underfräsen undt hinweg gerissen worden, wegen ermanglung der mahligen erforderlichen Steinen, und Anderen von dess bauwmeisters [- Baumeister der Stadt Zug war damals Martin **Brandenberg** -] Materialia solle auffgeführt undt erbesseret werden, der wärchleuten lohn, von dem besitzer dess hanfflandt oder gartenss Zalt werden. ...

[gez.] Wolfgang [II.] Vogt Stadtschr[eiber von] Zug"

1) Stabführer war damals **Beat Kaspar** Zurlauben.

AH 133, 274-275 - Blatt 274^V und 275^F leer

131

[1639 April?] 17.¹

A

SCHREIBEN [VOM LANDVOGT DER FREIEN ÄMTER, PETER FURRER?]² AN DEN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTS-RAT] BE[AT II. ZURLAUBEN]³

"Dem nach thuon ich dem h gantz dienstlichen bedankhen alles guten so der H mier Jeder Zytt bewissen und erzeugt hat und Jnsunderheit Jetz ledstlichen aber Zuo Baden [wohl anlässlich der Tagsatzung der XIII Orte vom 27. März bis 5. April 1639⁴, wo die Klagen der Untertanen der Freien Ämter gegenüber ihrem Landvogt Peter Furrer und